

Original-Berichte gelehrter Gesellschaften.

K. K. zoologisch-botanische Gesellschaft in Wien.

IV. Bericht der Section für Botanik.

(10. November 1896).

Zunächst bespricht und demonstirt Herr **Dr. A. Zahlbruckner**

Eine neue Art der Gattung *Ajuga*,

welche er auf Baldacci's *Iter albanicum* (epiroticum) quartum, No. 136, basirte und *Ajuga Halácsyana* benannte. Der Vortragende erörtert eingehend die morphologischen Merkmale der Pflanze und begründet die Zugehörigkeit dieser habituell auffälligen Type zur Familie der Labiaten, unterlässt es aber mit Rücksicht auf eine vom 19. November l. J. datirte Broschüre v. Degen's, worin dieser die Pflanze ebenfalls als neue Art beschreibt, eine neuerliche Diagnose der Pflanze zu publiciren.

Sodann zeigt Herr Prof. Dr. **C. Fritsch** das von ihm am 4. October d. J. in einer Schottergrube bei Wiener-Neustadt gefundene,

für das Gebiet neue *Xanthium macrocarpum* DC.

vor. Die Pflanze stimmt mit französischen Exemplaren (Magnier, Flora selecta, No. 1747) vollständig überein. Die Artengruppe, welcher *X. orientale* L., *Canadense* Mill., *echinatum* Murr, *macrocarpum* DC., *italicum* Murr, *rigidum* Lasch etc. angehören, bedarf übrigens einer Revision, da einige dieser Namen gewiss nur Synonyme sind.

Hierauf demonstirt Herr Dr. **M. v. Eichenfeld**

Zwei Hybriden zwischen *Asplenium trichomanes* L. und
A. septentrionale Hoffm.,

und zwar die Form des *A. Heufleri* Reich. in einem am 27. Octbr. 1896 bei Spinges nächst Mühlbach in Tirol aufgefundenen Exemplare, und zweitens eine dem *A. Baumgartneri* Dörfler nächstehende Form (ebenfalls bei Mühlbach in einem Exemplare aufgefunden).

Ferner theilt der Genannte mit, dass er die vorgezeigte *Achillea tomentosa* L. heuer sogar noch Mitte October in voller Blüte getroffen habe, nach seinen bisherigen Beobachtungen diese Pflanze also eine Blütezeit von Mai bis October zu besitzen scheine, entgegen Hausmanns's Angabe: Mai bis Juni.

Herr **A. Teyber** bespricht hierauf unter Vorlage der betr. Pflanze einen von ihm in diesem Jahre aufgefundenen Bastard zwischen *Oenothera muricata* Murr. und *Oe. biennis* L., den er als *Oenothera Heiniana* beschreibt. (S. diese „Verhandlungen“. Bd. XLVI. 1896. Heft 10. p. 469.)

Sodann demonstirt und bespricht Herr Dr. **C. v. Keissler** einige interessante Fälle pflanzlicher Missbildungen.

Als neu für Europa wird von Herrn Dr. E. v. Halácsy gezeigt:

Phlomis agraria Bunge.

Bisher nur aus Sibirien bekannt, wurde diese Art in diesem Jahre von A. Callier in der Krim, und zwar in der Steppe bei Burunduk nächst Karasubazar gesammelt.

Der Vortragende theilt weiter mit, dass Herr Felkel *Scrophularia canina* L. am Pottendorfer Bahndamme seit mehreren Jahren in grosser Menge vorkommend beobachtete, diese Pflanze demnach als neuer Bürger der Flora Niederösterreichs zu betrachten sei. Ferner fand der Genannte *Lathyrus hirsutus* L. und *Vicia striata* M. B. auf der Türkenschanze.

Mit der Vorlage und Besprechung der neuen Litteratur, in die sich die Herren Prof. C. Fritsch und Dr. A. Zahlbruckner theilten, schliesst der diesmalige Sectionsabend.

V. Bericht der Section für Botanik.

(15. December 1896).

Herr Dr. A. Zahlbruckner zeigt mehrere Pflanzen aus den Gewächshäusern des K. K. Augartens, so die als Usambara- oder Bismarckveilchen eingeführte Gesneracee *Saint-Paulia ionantha* Wendland, den Blütenstand von *Anthurium Andreanum*, ein blühendes Exemplar einer aus China stammenden *Liparis*-Art.

Herr Dr. C. v. Keissler bespricht die interessanten morphologischen und biologischen Verhältnisse von *Dischidia Rafflesiana* unter Demonstration eines instructiven, von Schiffner in Java gesammelten Exemplars dieser Pflanze.

Herr L. Keller gibt einen für Niederösterreich neuen Standort von *Adenophora lilifolia* an.

Herr Prof. v. Beck bemerkt hierzu, es sei eigenthümlich, dass diese Pflanze, bei uns eine Bewohnerin nasser Wiesen, von ihm in Bosnien stets nur auf Felsen wachsend gefunden wurde.

Herr Dr. E. v. Halácsy macht auf das angebliche Vorkommen von *Scrophularia vernalis* an Auerändern bei Fischamend aufmerksam, einer Pflanze, die bis jetzt als für Niederösterreich ganz unsicher galt. Mit der letzthin erwähnten *Scrophularia canina* wäre dies die zweite, für das genannte Kronland in diesem Jahre neu aufgefundene *Scrophularia*-Art.

Herr Prof. v. Beck glaubt, dass die in Rede stehende Pflanze vielleicht nur als verwilderter Flüchtling der in der Nähe befindlichen Baumschulen zu betrachten sei.

Zum Schlusse spricht Herr Prof. Dr. G. v. Beck, unter steter Berücksichtigung und Kritik der Arbeit v. Sternecks

über *Alectorolophus* und unter Demonstration reichen Materials über

dinarische *Alectorolophus*-Arten.

Botanische Ausstellungen u. Congresse.

Exposition Internationale de Bruxelles en 1897. Section des Sciences. Section 5 bis. 8^o. 20 pp. Bruxelles (Impr. Polleunis et Ceuterick) 1896.

Instrumente, Präparations- und Conservations-Methoden etc.

Wildeman, E. de, Oculaire à marqueur mobile du Dr. M. Kuznitzky. (Bulletin des séances de la Société belge de microscopie. T. XXIII. 1896/97. No. 2. p. 12—13.)

Botanische Gärten und Institute.

Micheli, Marc, Le Jardin du Crest. Notes sur les végétaux cultivées en plein air au Chateau du Crest près Genève. gr. 8^o. IX, 229 pp. Genève 1896.

Das Schloss „du Crest“, das Besitzthum des Verf., liegt bei Genf, 470 m. ü. M.; im Garten, der es umgibt, werden ca. 2000 Species von Freilandpflanzen cultivirt. Die Hauptbedeutung dieser umfangreichen Sammlung liegt in der sorgsamten Auswahl durch den wissenschaftlich und gärtnerisch gleich hochstehenden Besitzer. Seine Specialität sind die *Iridaceen* (250 Species, davon 130 Arten von *Iris*). Nach der geographischen Herkunft vertheilen sich die Arten wie folgt:

Europa (incl. Mediterrangebiet und Sibirien)	25 0/0,
Orient	12—15 0/0,
China und Japan	5 0/0,
Nordamerika	12 0/0,
Mexico und Südamerika	6 0/0,
Australien und Neuseeland	3 0/0,
Cap (besonders <i>Irideen</i>)	9—10 ^o o.

Den neuen Einführungen der Russen und Franzosen aus Centralasien und West-China einerseits, der in Vergessenheit gerathenen *Iridaceen* des Cap andererseits wurde besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Von *Tulipa* sind 33 Arten da, von *Fritillaria* 39, von *Calochortus* 20, von *Campanula* 35 Arten.

Bei jeder Species wird angegeben:

Der Ort der Publication der maassgebenden Beschreibung
weitere Litteratur,
Abbildungen,
Heimath, Zeit der Einführung in Europa,
Notizen über Culturweise, Blütezeit, Verwandtschaft etc.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [69](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Original-Berichte gelehrter Gesellschaften. K. K. zoologisch -botanische Gesellschaft in Wien. 348-350](#)